

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD**Förderung der Bio- und Gentechnologie in Bremen und Bremerhaven**

Gen- und Biotechnologie gehören zu den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Die Chancen für das Land Bremen müssen stärker als bislang genutzt werden, damit die Wachstumspotenziale in der Wirtschaft, auf dem Arbeitsmarkt und in der Forschung umgesetzt werden können, ohne dabei die Risiken der neuen Technologien aus den Augen zu verlieren. In diesem Zusammenhang ist die beschlossene Realisierung des Biotechnologiezentrums in Bremerhaven ein positiver Schritt, der die bundesweit führende Rolle des Landes Bremen im Sektor der „Blauen Biotechnologie“ unterstreicht.

Die größten Potenziale zur Anwendung von Gen- und Biotechnologie liegen im Land Bremen in den Bereichen Enzymtechnik, Medizin/Diagnostik, Lebensmittelindustrie und Umwelttechnik. Um die vielfältigen Kompetenzen unseres Bundeslandes zu nutzen, um start ups in Bremen entstehen zu lassen, diese zu fördern und hier zu binden, um Forschung, Wissen und Unternehmertum aus den Bereichen Bio- und Gentechnologie zu bündeln, bedarf es der besonderen Aufmerksamkeit für die sich in diesen Feldern bietenden Entwicklungschancen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge deshalb beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, durch eine enge Verzahnung der Beteiligten aus Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen in der Region Bremen und Bremerhaven die vorhandenen Kompetenzen in der Bio- und Gentechnologie zu bündeln.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) unterstützt den Ausbau von Kompetenzknoten in Bremen und Bremerhaven mit dem Ziel, gesellschaftlich sinnvolle markt- und zukunftsfähige Produkte in Bremen und Bremerhaven entstehen zu lassen.
3. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat bis zum 31. März 2001 um ein Konzept, das dieses Ziel beschreibt und fördert. Dabei ist besonderes Augenmerk auf start-up-Unternehmen zu richten, die sich aus der konkreten Zusammenarbeit von Forschung und Wirtschaft in der Region ergeben können.

Brigitte Dreyer,
Röwekamp, Focke, Eckhoff und Fraktion der CDU

Dr. Käse, Waltraud Hammerström,
Gerlinde Berk, Töpfer, Böhrnsen und Fraktion der SPD